

Ressort: Vermischtes

Wetter: Häufig stark bewölkt, örtlich Schneefälle

Offenbach, 31.01.2015, 18:30 Uhr

GDN - In der Nacht zum Sonntag ist es häufig stark bewölkt, lediglich gebietsweise lockern die Wolken stärker auf. Ansonsten muss mit dem Schwerpunkt im Westen und Südwesten sowie im Mittelgebirgsraum und in einem Streifen vom Emsland bis in die Lausitz mit schauerartig verstärkten Schneefällen gerechnet werden.

Dabei kühlt sich die Luft auf 0 bis -6 Grad ab, bei Aufklaren und speziell über Schnee auch darunter. Am Sonntag bleibt es wechselnd bis stark bewölkt mit wiederholten Schnee- und Graupelschauern, in den Staulagen einiger Mittelgebirge kann es auch längere Zeit schneien. In den tiefsten Lagen fällt im Tagesverlauf teils Schneeregen oder Regen. Vereinzelt sind im Westen und Nordwesten auch kurze Gewitter möglich. Die Höchstwerte erreichen 0 bis 4 Grad, im Bergland herrscht bei -3 bis 0 Grad Dauerfrost. Der Westwind weht mäßig, in Böen frisch, im höheren Bergland kann es stürmische Böen geben. In der Nacht zum Montag gibt es noch einzelne Schneeschauer, im Süden und in der Mitte kann es auch mal länger schneien. Nach Norden zu lockern die Wolken dagegen lokal auch stärker auf. Die Tiefstwerte liegen zwischen 2 an der Nordsee und bis -8 Grad an den Alpen und im höheren Bergland. Der Wind weht meist schwach bis mäßig aus Südwest. Am Montag hält vielerorts der wechselhafte Wettercharakter mit einzelnen Schnee- und Graupelschauern und zeitweisem Sonnenschein an. Vor allem in den Mittelgebirgen und an den Alpen kann es auch etwas länger schneien. In der Mitte können die trockenen Phasen auch länger ausfallen. Die Temperaturen steigen auf 0 bis 5 Grad, im Bergland bei -5 bis 0 Grad frostig. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig, an der Küste frisch und im Bergland in Böen stark und kommt aus westlicher Richtung. In exponierten Lagen der Mittelgebirge sind auch Sturmböen möglich. In der Nacht zum Dienstag gibt es noch einzelne Schneeschauer, an den Alpen kann es auch länger andauernd schneien. Im Südwesten und Nordwesten klart der Himmel zeitweise auf. Dabei kühlt es auf +1 bis -10 Grad ab. Am Alpenrand gibt es strengen Frost unter -10 Grad. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48948/wetter-haeufig-stark-bewoelkt-oertlich-schneefaele.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619